

Frühlingslied

**Geöffnet sind des Winters Riegel,
Entschwunden ist sein Silberflor;
Hell blinken der Gewässer Spiegel,
Die Lerche schwingt sich hoch empor;
Wie durch des greisen Königs Siegel
Geweckt ertönt der Freude Chor.**

**Der Frühling schwebt auf das Gefilde
Und lieblich wehet Zephyr nur,
Der Blumenfülle süße Milde
Erhebt sich in der Luft Azur,
In der Verklärung Wunderbilde
Empfängt uns lächelnd die Natur.**

**Schon prangen goldgeschmückt Sylphiden
Und Florens Reich erblüht verschönt,
Rings waltet Lust und stiller Frieden,
Der Hain ist nun mit Laub bekrönt,
Wer fühlet, ihm ist Glück beschieden,
Weil Eros' süßer Ruf ertönt.**

**Empfanget denn mit traurem Gruße
Den holden Lenz, den Schmuck der Welt,
Der weihend uns mit leisem Kusse
Des Daseins Rosenbahn erhellt,
Der hold uns winkt zum Hochgenusse
Und jedes Herz mit Wonne schwellt.**

Texte de Aaron Pollack

**Musique de Franz Schubert (1797-1828)
D. 914, D. 919 "Frühlingslied"**